

Wenn die Liebe ganz eigene Wege geht

Das Sommertheater feiert eine fulminante Premiere im Bockshof: Das Ensemble des Zimmertheaters Rottweil kredenzt einen grandios inszenierten Shakespeare.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Ein komplexes Geflecht unerwidelter Liebschaften, gewürzt mit Verwechslungen, Intrigen und jeder Menge Witz und Humor: Shakespeares „Was ihr wollt“, die wohl beliebteste und auch lustigste Komödie aus der Feder des Autors, bietet alles, was es für einen perfekten Sommertheaterabend braucht.

Auch das Wetter spielt mit

Mit der grandiosen Inszenierung von Peter Staatsmann hat das Rottweiler Zimmertheater am Donnerstagabend die Sommertheatersaison am Bockshof eröffnet. Perfekter hätte es wohl kaum sein können, denn auch das Wetter hatte – wenigstens am Abend – ein Einsehen mit Schauspielern und Publikum, und der Himmel zeigte sich von seiner besten Seite. Die Sonne strahlte vom Himmel, und die Schauspieler waren nicht nur in Hochform, sondern wirkten sichtlich erleichtert, denn noch am Mittag war unklar, ob ein Spiel im Freien überhaupt möglich ist.

Als Viola (Hannah Maria Humpert) nach einem Schiffbruch auf der Insel Illyrien strandet, schleicht sie sich, verkleidet als Cesario, in die Dienste des Herzogs Orsino, in den sie sich unsterblich verliebt. Doch Orsino, charmant und verführerisch gespielt von Lukas Kientzler, hofft indes auf die Liebe der Gräfin Olivia (Valentina Sadiku), die ihn aber immer wieder abweist.

Stattdessen verliebt sie sich in Cesario, die als Mann verkleidete Viola. Cesario indes schwärmt für Orsino, doch auch diese Liebe bleibt unerfüllt. So nimmt sich Olivia letztlich den



Shakespeare im Bockshof: Das Zimmertheaterensemble bietet einmal mehr Sommertheater vom Feinsten.

Foto: Siegmeier

vermissten Zwillingbruder von Cesario, Sebastian (Ina-Sarah Rother). Eine tragische Rolle kommt Olivias Haushofmeister Malvollo (Martin Olbertz) zu, der ebenfalls in Olivia verliebt ist und durch einen fingierten Liebesbrief an ihre Liebe glaubt.

Im Liebestaumel

Im Liebestaumel, in gelben Netzstrumphosen, will er sich seiner Herrin hingeben, doch die lässt ihn kalt abbörsen. Inmitten dieser Liebestragik tummeln sich Olivias stets betrunkenere Onkel Sir Toby (Ulrich Kuhlmann), der immer den dümmlichen Sir Andrew Bleichenwang (Bagdasar Khachikyan) und Olivias Kammerfrau Maria (Mailin Klinger) im Schlepptau hat. Inmitten die-



Malvollo buhlt um die Gunst von Olivia.

Foto: Siegmeier

ses ganzen Gemengelage taucht immer wieder der Clown (Mario Schnell) mit seinen wahren Weisheiten auf.

So unterschiedlich die Charaktere auch sind, das Zusammenspiel des Ensembles ist großartig, wirkt leicht und vertraut. Die meisten der Darsteller spielen bereits seit Jahren

zusammen. Immer wieder kehren auch Ehemalige ans Zimmertheater zurück, beispielsweise der geniale Opernsänger und Schauspieler Bagdasar Khachikyan, der nicht nur mit seiner Schauspielkunst glänzt, sondern mit seiner klaren Sopranstimme brilliert. Sein großes stimmliches Spektrum er-

laubt ihm sowohl Alt- wie Sopranparts.

Ihr Gesangstalent gaben auch Mailin Klinger und Hannah Maria Humpert zum besten. Auch eine Besonderheit des Zimmertheaters: Singende Schauspieler erlebt man anderswo höchst selten. Musikalisch untermauert wurde die Aufführung von den beiden Musikern Dorin Grama Dorin Grama und Nicholas Charkviani.

Das Fazit: Zweieinhalb Stunden großartig unterhaltendes Theater am Bockshof, das unbedingt einen Besuch wert ist. Und die Premiere hätte durchaus mehr Publikum verdient gehabt.

→ Weitere Infos und alle Aufführungstermine gibt es unter www.zimmertheater-rottweil.de.